

Der Arbeitsmarkt im Oktober 2022

Pressemitteilung Nr. 64/22

Sperrfrist: 02. November 2022, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Herbstbelegung auf dem Arbeitsmarkt setzt sich mit Rückgang der Arbeitslosigkeit zum September fort; Stellennachfrage auf gutem Niveau“.



	Oktober 2022	September 2022	Oktober 2021
Arbeitslosenzahl	10.438	10.622	10.084
Arbeitslosenquote	7,5	7,7	7,3

DATENLAGE:

- Im Oktober wurden 647 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 224 oder 25,7 Prozent weniger als im Vormonat September und 48 oder 8,0 Prozent mehr als im Oktober 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** bei den den Langzeitarbeitslosen (-763 oder -17%) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-27 oder -5,4%) jeweils gegenüber dem Vorjahr Rückgänge; in allen anderen Personengruppen des Arbeitsmarktes im Vergleich zu Oktober 2021 Anstiege: bei den Männern(+3 oder +0,1%) bei den Frauen (+351 oder +8,2%), den jüngeren Arbeitslosen (+239 oder +36,2%), den älteren Arbeitslosen (+93 oder +3,1%) sowie den Arbeitslosen mit ausländischer Herkunft (+612 oder +20,4%).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im Oktober 10.438 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 354 oder 3,5 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,5% (Vorjahresmonat 7,3%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.367 Arbeitslose (+26 oder +1,1% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.071 arbeitslose Männer und Frauen (+328 oder +4,2%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Aktuell gehören 77,3 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist im Oktober im Vergleich zum Vorjahr um 354 oder 3,5 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat September gab es einen leichten Rückgang um 184 oder 1,7 Prozent.

„Die Herbstbelegung auf dem Arbeitsmarkt setzt sich in leicht abgeschwächter Form auch im Oktober fort. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist gegenüber dem Vormonat September um 184 oder 1,7 Prozent zurückgegangen. Damit fällt der Rückgang der Arbeitslosigkeit im langfristigen

Vergleich zwischen diesen beiden Monaten geringer aus als in den Vorjahren. Ein starker September auf dem Kieler Arbeitsmarkt und nachwirkende Quartalsentlassungen haben hier ihre Spuren hinterlassen. Dennoch zeigt sich der Arbeitsmarkt auch im Herbst weiterhin von seiner robusten Seite. So bewegt sich das Niveau der Arbeitslosigkeit mit nunmehr 10.438 registrierten arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt in etwa auf dem Stand von Oktober 2019 und damit der Vor-Corona-Zeit“, sagte Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel heute (02. November 2022).

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer in Kiel aber leicht an. „Auch im dritten Monat in Folge haben wir gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat einen leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt Kiel zu verzeichnen. Diese Entwicklung wird unverändert vorrangig durch die Zahl der Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft, die arbeitslos im Sinne der Statistik sind, beeinflusst. Deren Zahl ist zwar gegenüber dem September leicht um 14 oder 1,8 Prozent gesunken, schaut man jedoch auf den Vorjahreswert, als im Oktober 2021 lediglich 41 Ukrainerinnen und Ukrainer in der Arbeitslosenstatistik registriert waren, wird deutlich, dass aktuell 733 Menschen mehr mit Vermittlungs- und Gelddienstleistungen des Jobcenters Kiel betreut werden als vor einem Jahr. Der Gesamt-Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber Oktober 2021 beträgt aber nur 354 oder 3,5 Prozent. Der Arbeitsmarkt kompensiert damit ein Teil dieses deutlichen Zuwachses bei den arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft. Das ist ein klares Signal für einen unverändert robusten Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel.“

Mit Blick auf die kommenden Wochen und Monate sagte der Agentur-Chef: „Viele Betriebe haben schon in den vergangenen zwei von der Pandemie geprägten Jahren gezeigt, dass sie durch eine Krise steuern können. Die Agentur für Arbeit hat Kieler Betriebe durch die Zahlung von Kurzarbeitergeld unterstützt, immer mit dem Ziel, eingearbeitete Fachkräfte zu halten. Die Corona-Zeit hat den zunehmenden Bedarf an Hilfs- und Fachkräften in den Hintergrund gedrängt. Der Faktor Demografie wird jedoch weiter an Bedeutung gewinnen. Deswegen sehe ich - trotz Einflüssen vom Energiemarkt, Rohstoff- und Lieferengpässen und durch den Krieg in der Ukraine - bei einem soliden lokalen Arbeitsmarkt mit vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen aktuell keine Risiken für die weitere arbeitsmarktliche Entwicklung in der Landeshauptstadt Kiel.“

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Zur aktuellen Personalfrage sagte Rump: „Nach einem sehr starken September mit einer sehr hohen Nachfrage nach Arbeitskräften haben die Betriebe in der Landeshauptstadt Kiel unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter im Oktober 647 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 224 oder 25,7 Prozent weniger als im Vormonat aber immerhin 48 oder acht Prozent mehr als im Oktober 2021. Schwankungen auf der Nachfrageseite zwischen den Monaten sind auf dem Arbeitsmarkt normal. Der langfristige Trend zeigt aber unverändert einen erhöhten Bedarf der Wirtschaft an qualifizierten Arbeitskräften. So konnten wir seit Jahresbeginn 7.102 sozialversicherungspflichtige Stellen

aufnehmen, was einem Plus von 323 oder 4,8 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 2021 entspricht. Im Jahr 2019 – und damit vor der Corona-Pandemie – waren zum gleichen Zeitpunkt rund 100 Stellen weniger gemeldet worden. Der Bedarf in der Wirtschaft ist unverändert vorhanden und bietet sowohl den bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen als auch Berufswechsler*innen Chancen auf dem lokalen Arbeitsmarkt.“

Im Oktober lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf den Branchen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.909 Arbeitslose (+265 oder +2,1 Prozent gegenüber Oktober 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,3 % (6,2% im Oktober 2021)
- 55,3 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.139
- 44,7 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.770
- 3.311 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-37 oder -1,1 Prozent gegenüber Oktober 2021).
- 9.598 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+302 oder +3,2 Prozent)
- 74,4 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 17.978 (-61 oder -0,3 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.556 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. März 2022); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.830) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 737 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+30 oder 4,2 % gegenüber Oktober 2021)

Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Die Herbstbelegung auf dem Arbeitsmarkt setzt sich auch im Oktober fort. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat September bewegt sich mit 244 oder 1,9 Prozent im langfristigen Rahmen. Mit nunmehr 12.909 arbeitslosen Menschen haben wir erstmals wieder seit Juni die 13.000er-Marke unterschritten, liegen aber immer noch leicht über dem Wert aus dem Vor-Corona-Jahr 2019. Im Oktober 2019 wurden 12.749 arbeitslose Menschen in Kiel und im Kreis Plön gezählt. Gegenüber dem Vorjahr gab es einen leichten Zuwachs von 265 oder 2,1 Prozent. Dieser Anstieg wird vor allem durch die deutlich gestiegene Anzahl an ukrainischen Flüchtlingen beeinflusst, die seit dem 1. Juni ganzheitlich mit Leistung und Vermittlung durch die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön betreut werden.

Deren Zahl ist gegenüber September mit aktuell 893 gegenüber 894 im Vormonat zwar nahezu konstant geblieben, im Vergleich zum Vorjahr haben wir es aber mit einem signifikanten Anstieg in dieser Personengruppe um 848 oder 6,7 Prozent zu tun. Der Gesamt-Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber Oktober 2021 liegt aber insgesamt mit 265 oder 2,1 Prozent deutlich darunter. Das heißt, dass der Arbeitsmarkt den Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zu einem großen Teil kompensieren kann. Das unterstreicht die Robustheit und Krisenfestigkeit des lokalen Arbeitsmarktes. Deshalb sehe ich trotz vieler Einflussfaktoren wie der Energiefrage, Rohstoff- und Lieferengpässen und dem Krieg in der Ukraine akut keine größeren Risiken für unseren lokalen Arbeitsmarkt. Schon in der Corona-Zeit hat sich verdeutlicht, dass es den Betrieben wichtig ist, eingearbeitete Arbeitskräfte zu halten. Corona hat beispielsweise das Thema Demographie in den Hintergrund verlagert; die Betriebe suchen aber weiterhin

dringend Hilfs- und Fachkräfte. Ein Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes stärkt diese These“.

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Hans-Martin Rump:

„Seit Januar wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 8.468 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 493 oder 6,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Vor-Corona-Jahr 2019 waren es 8.230. Es gibt einen deutlichen Nachholbedarf der Wirtschaft nach Corona. Dass dieser Bedarf unterjährig schwankt ist normal. Nach einem stark saisonal geprägten September haben wir in diesem Monat 737 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet bekommen, das sind 231 oder 23,9 Prozent weniger als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahr haben wir ein kleines Plus von 30 oder 4,2 Prozent zu verzeichnen.

Das unterstreicht die stabile Nachfragesituation im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel und hilft den bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen aber auch potentiellen Berufswechslern bei der Suche nach einem Arbeitsplatz.“

Die Stellenschwerpunkte im Oktober lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 Oktober 2022

Merkmale	Okt 2022	Sep 2022	Aug 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2021		Sep 2021	Aug 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.456	19.337	19.852	119	0,6	-309	-1,6	-3,3	-2,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.438	10.622	11.263	-184	-1,7	354	3,5	2,0	2,9
55,6% Männer	5.803	5.884	6.171	-81	-1,4	3	0,1	-1,8	-2,2
44,4% Frauen	4.635	4.738	5.092	-103	-2,2	351	8,2	7,1	9,9
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	900	899	1.128	1	0,1	239	36,2	23,8	37,7
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	253	213	323	40	18,8	114	82,0	45,9	88,9
29,6% 50 Jahre und älter	3.093	3.123	3.202	-30	-1,0	93	3,1	2,1	1,5
18,7% dar. 55 Jahre und älter	1.951	1.966	2.002	-15	-0,8	181	10,2	9,3	9,1
35,7% Langzeitarbeitslose	3.731	3.810	3.936	-79	-2,1	-763	-17,0	-18,0	-17,2
4,5% Schwerbehinderte Menschen	472	504	502	-32	-6,3	-27	-5,4	-0,4	-4,9
34,6% Ausländer	3.615	3.661	3.902	-46	-1,3	612	20,4	17,5	18,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.252	2.144	2.237	108	5,0	285	14,5	2,6	-4,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	766	690	736	76	11,0	112	17,1	3,4	4,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	681	665	778	16	2,4	78	12,9	-1,8	-16,5
seit Jahresbeginn	21.258	19.006	16.862	x	x	1.460	7,4	6,6	7,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.444	2.769	2.047	-325	-11,7	151	6,6	5,7	-25,1
dar. in Erwerbstätigkeit	679	762	575	-83	-10,9	-45	-6,2	-4,5	-34,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	761	1.051	615	-290	-27,6	55	7,8	20,4	-37,2
seit Jahresbeginn	20.508	18.064	15.295	x	x	-693	-3,3	-4,5	-6,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,5	7,7	8,1	x	x	x	7,3	7,5	7,9
dar. Männer	7,9	8,1	8,4	x	x	x	7,9	8,2	8,6
Frauen	7,1	7,2	7,8	x	x	x	6,6	6,8	7,1
15 bis unter 25 Jahre	5,2	5,2	6,6	x	x	x	4,0	4,3	4,9
15 bis unter 20 Jahre	8,6	7,3	11,0	x	x	x	4,8	5,0	5,9
50 bis unter 65 Jahre	7,6	7,7	7,9	x	x	x	7,4	7,5	7,8
55 bis unter 65 Jahre	7,8	7,8	8,0	x	x	x	7,1	7,3	7,4
Ausländer	23,6	23,9	25,5	x	x	x	20,4	21,1	22,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,2	8,3	8,8	x	x	x	8,0	8,2	8,6
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.201	12.388	13.002	-187	-1,5	-311	-2,5	-3,6	-3,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.655	14.642	15.085	13	0,1	1	0,0	-2,3	-1,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.683	14.675	15.123	8	0,1	-16	-0,1	-2,3	-2,0
Unterbeschäftigungsquote	10,3	10,3	10,6	x	x	x	10,4	10,6	10,9
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.059	2.115	2.256	-56	-2,6	-70	-3,3	-4,2	-1,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.664	20.810	20.973	-146	-0,7	-361	-1,7	-2,5	-2,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.936	7.959	7.958	-24	-0,3	8	0,1	-1,0	-1,9
Bedarfsgemeinschaften	15.191	15.303	15.423	-112	-0,7	-369	-2,4	-3,3	-3,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	657	876	488	-219	-25,0	50	8,2	11,7	-24,9
Zugang seit Jahresbeginn	7.200	6.543	5.667	x	x	336	4,9	4,6	3,5
Bestand	3.608	3.669	3.471	-61	-1,7	297	9,0	9,4	9,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Oktober 2022

Merkmale	Okt 2022	Sep 2022	Aug 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2021		Sep 2021	Aug 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.375	24.167	24.741	208	0,9	-348	-1,4	-3,2	-2,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.909	13.153	13.869	-244	-1,9	265	2,1	0,9	1,4
55,3% Männer	7.139	7.250	7.570	-111	-1,5	-104	-1,4	-3,0	-3,8
44,7% Frauen	5.770	5.903	6.299	-133	-2,3	369	6,8	6,1	8,4
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.117	1.125	1.389	-8	-0,7	204	22,3	14,3	27,3
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	292	248	379	44	17,7	98	50,5	20,4	54,7
31,9% 50 Jahre und älter	4.116	4.179	4.271	-63	-1,5	26	0,6	-0,0	-0,8
21,1% dar. 55 Jahre und älter	2.719	2.745	2.787	-26	-0,9	145	5,6	5,0	4,9
35,2% Langzeitarbeitslose	4.539	4.636	4.786	-97	-2,1	-930	-17,0	-18,0	-17,0
4,9% Schwerbehinderte Menschen	637	683	669	-46	-6,7	-42	-6,2	-1,3	-6,7
32,1% Ausländer	4.149	4.187	4.419	-38	-0,9	730	21,4	18,0	17,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.920	2.752	2.863	168	6,1	377	14,8	3,8	-2,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.013	893	962	120	13,4	127	14,3	3,1	2,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	845	820	926	25	3,0	95	12,7	-2,1	-15,6
seit Jahresbeginn	27.207	24.287	21.535	x	x	1.664	6,5	5,6	5,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.172	3.462	2.604	-290	-8,4	239	8,1	5,2	-24,1
dar. in Erwerbstätigkeit	879	976	739	-97	-9,9	-39	-4,2	-4,5	-35,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	981	1.271	742	-290	-22,8	119	13,8	19,2	-36,4
seit Jahresbeginn	26.588	23.416	19.954	x	x	-902	-3,3	-4,6	-6,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,3	6,4	6,8	x	x	x	6,2	6,4	6,7
dar. Männer	6,6	6,8	7,0	x	x	x	6,7	6,9	7,3
Frauen	5,9	6,0	6,4	x	x	x	5,5	5,7	6,0
15 bis unter 25 Jahre	4,7	4,7	5,8	x	x	x	3,9	4,2	4,7
15 bis unter 20 Jahre	5,4	4,6	7,0	x	x	x	3,7	3,9	4,7
50 bis unter 65 Jahre	6,0	6,1	6,2	x	x	x	6,0	6,1	6,3
55 bis unter 65 Jahre	6,3	6,4	6,5	x	x	x	6,1	6,2	6,4
Ausländer	22,7	22,9	24,2	x	x	x	19,5	20,2	21,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,8	7,0	7,4	x	x	x	6,8	7,0	7,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.993	15.200	15.901	-207	-1,4	-373	-2,4	-3,6	-3,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.978	17.957	18.481	21	0,1	-61	-0,3	-2,4	-2,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.033	18.018	18.547	15	0,1	-76	-0,4	-2,5	-2,3
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,6	8,8	x	x	x	8,7	8,8	9,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.041	3.153	3.362	-112	-3,6	-94	-3,0	-1,4	0,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.648	24.775	24.963	-127	-0,5	-468	-1,9	-2,8	-3,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.735	9.783	9.784	-48	-0,5	19	0,2	-0,9	-1,9
Bedarfsgemeinschaften	18.195	18.309	18.447	-114	-0,6	-440	-2,4	-3,2	-3,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	748	973	606	-225	-23,1	31	4,3	5,5	-20,7
Zugang seit Jahresbeginn	8.587	7.839	6.866	x	x	495	6,1	6,3	6,4
Bestand	4.388	4.489	4.316	-101	-2,2	422	10,6	12,5	13,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.